

## Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 7. October 1898.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Der Vorsitzende bespricht die neueste Publication von Dr. M. Standfuss: „Experimentelle zoologische Studien mit Lepidopteren“ unter Hervorhebung der Bedeutung dieser Arbeit auch für die allgemein biologischen Probleme der Hybridation und des Gynandromorphismus. (Vergleiche das Referat auf Seite 658 des vorliegenden Heftes.)

Herr Hauptmann H. Hirschke macht unter Hinweis auf eine zur Aufnahme in den „Verhandlungen“ bereits vorgelegte Publication (s. 8. Heft, S. 535) Mittheilungen über die ersten Stände der viel-gesuchten *Plusia Aemula* Hb. aus dem Hochschwabgebiete, deren Aufzucht aus dem Ei ihm gelang. Er legt die präparirte Raupe und gezogene Exemplare des Falters vor.

Der Vorsitzende bemerkt hierzu, dass nach einer freundlichen Mittheilung Herrn Majors v. Hutten ein Männchen dieser Art auf der Schönleiten des Wiener Schneeberges am 17. Juli des heurigen Jahres gefangen wurde.

Herr Dr. Rebel gibt sodann eine gedrängte Darstellung seiner heurigen Reiseerfahrungen in Bosnien und der Herzegowina und weist einige Repräsentanten der dortigen Lepidopterenfauna vor, unter welchen die zahlreichen alpinen Arten und insbesondere die — allerdings nur spärlich vertretenen — balkanisch-pontischen Arten faunistisch ein hohes Interesse besitzen.

Hierauf macht Herr Otto Habich nachstehende Mittheilungen über die ersten Stände von:

### 1. *Hiptelia Ochreago* Hb.

Das runde, an der Basis flachgedrückte, längsgefurchte und fleischröthliche Ei entwickelte sich in 12—14 Tagen.

Die jungen Räumchen sind gelbbraun mit dunkler braunem Kopfe und vier Wärzchen auf jedem Ringe.

Nach der ersten Häutung wird die Färbung eine grünlichbraune, der Kopf ist dann hellbraun, Dorsale und Subdorsalen scharf weiss, erstere breiter. Der breite Seitenstreif ist ebenfalls scharf weiss nach oben zu, nach dem Bauche dunkler abgetönt, dieser heller wie der Rücken.

Nach den folgenden Häutungen ist die Raupe gelbgrün, Dorsale und Subdorsale von gleicher Färbung, jederseits von einem dunkler grünen Streifen begrenzt.

Unterhalb der Subdorsalen geht die gelblichgrüne Färbung allmählig ins Schwärzliche über und darauf folgt scharf abgeschnitten der weisse Seitenstreifen, in dem die schwarzen Stigmen stehen. Nach unten zu verliert sich das Weiss des Seitenstreifes allmählig in die hellgrünliche Färbung des Bauches. Kopf gelb.

Ich brachte die Raupen nicht zur vollständigen Entwicklung, sondern nur bis zur vierten Häutung; gefüttert wurden dieselben mit Salat, *Leontodon* und *Sonchus oleracea*.

Eine früher von mir ausgesprochene Vermuthung, dass die Raupe in der Jugend in den Kätzchen von *Salix caprea* lebe, erweist sich schon aus dem Grunde als irrig, weil die Raupe überwintert.

Die Raupen obiger Zucht stammten von Schmetterlingen, die ich Anfangs August d. J. im Hochschwabgebiete, theils auf Blumen schwärmend, meist jedoch auf Blättern sitzend fing.

Herr Hauptmann Hirschke bemerkt hiezu, dass er die Art bereits aus erwachsen gefundenen Raupen erzogen habe; die erwachsene Raupe sei ebenfalls grün und weiche von der eben beschriebenen jungen Raupe nicht ab. Die Verpuppung erfolge in der Erde in einem festen Cocon. Die Puppenruhe dauere ungefähr drei Wochen. Der Falter sei ihm in der zweiten Julihälfte erschienen.

Herr Habich setzt sodann seine Mittheilungen fort:

## 2. *Cidaria Anseraria* H.-S.

Zu dieser nun durch Herrn Prinz auch in den ersten Ständen festgestellten guten Art habe ich Folgendes hinzuzufügen:

Die Weibchen legen in der Gefangenschaft nur ungeru und dann sehr wenige Eier. Diese letzteren sind von der Form eines abgestutzten Kegels und wasserhell, sie entwickeln sich nach 10 Tagen.

Die Raupe hat nicht immer die vier schwarzen Flecken an den Seiten und oben auf dem Kopfe; es kommen auch solche — und das war bei meinen Raupen bei der Mehrzahl der Fall — ohne dieselben vor.

In der Zucht nehmen die Raupen öfter eine rosenrothe Färbung an; solche finden sich nach Mittheilungen des Herrn Wagner jun. auch im Freien.

Die Puppe ist gedrunken und dunkelbraun, die Hinterleibssegmente etwas heller, am Ende der Flügelscheiden ist dieselbe am breitesten. Auf diesen sind die Rippen erhaben angedeutet.

Der Kremaster zeigt am Ende einige gekrümmte Borsten.

Bei der Zucht ist es nothwendig, die Raupen feucht zu halten, und dies geschieht am besten, indem man sie in einem geschlossenen Glase zieht; zeigen dieselben Neigung, sich zu verpuppen, so setzt man sie in ein anderes Glas, welches etwas feuchtes Moos enthält, dort geht die Verwandlung leicht vor sich.

Schliesslich setzt Herr Dr. Rebel seine Vorträge zur „Einführung in ein wissenschaftliches Studium der Lepidopteren“ fort und gibt einen historischen Ueberblick über die systematische Literatur der Rhopaloceren.

---

## XX. Bericht der Section für Botanik.

---

Versammlung am 21. October 1898.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. C. Fritsch.

Eingangs der Sitzung gedenkt Herr Prof. Dr. C. Fritsch des am 21. Juni l. J. erfolgten Hinscheidens des Herrn Hofrathes Prof. Dr. A. Kerner v. Marilaun. Die Verdienste des Verstorbenen zu würdigen, bleibt einem späteren Nachrufe vorbehalten.

Zum ehrenden Gedächtniss an den Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Herr J. Dörfler bespricht unter Vorweisung der betreffenden Pflanzen das Auffinden des Bastardes von *Agropyrum repens* P. B.  $\times$  *intermedium* P. B. im Bereiche der Stadt Wien (ges. von Dr. Tscher-ning) und des Bastardes von *Cirsium arvense* Scop.  $\times$  *lanceolatum* Scop. nächst Leitomischl in Böhmen (ges. von Fleischer). Vergl. hierüber „Herbarium normale, ed. p. Dörfler, Schedae ad cent. XXXVII“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Section für Lepidopterologie. Versammlung am 7. Oct. 1898. 671-673](#)

